

PRESSEMITTEILUNG

028/30.07.2010 **Nach dem Mähdrescher kommt der Bagger**

Am 29. Juli 2010 wurde die 5. Roggenernte auf dem Gelände der Kapelle der Versöhnung im Bereich der Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße geborgen. Bei der Aussaat am 29. September 2009 hatte der damalige Bundespräsident Köhler gemeinsam mit dem Präsidenten des Deutschen Bauernverbandes Herr Sonnleitner auf der Drillmaschine gestanden (vgl. [Pressemitteilung vom 30. September 2009](#)).



"Kapelle im Roggen" wird auf dem Bild des Fotografen im Vordergrund stehen. Im Hintergrund: am Zaun des Roggenfeldes stoppten die Erdarbeiten zum Gedenkstättenbau erst einmal...

Das Projekt genießt seit Jahren großes öffentliches Interesse, ist Bestandteil interdisziplinärer studentischer Arbeiten und steht in diesem Jahr an einem Wendepunkt. Während der Parzellenmähdrescher seine Runden dreht wartet außerhalb des Feldes ein riesiger Frontlader auf seinen Einsatz. Die Bauarbeiten zur Neugestaltung der Gedenkstätte Berliner Mauer haben längst begonnen und es ist ein gutes Zeichen, wenn ein reifes Getreidefeld, dessen materieller Wert bescheiden ist, die Erdarbeiten bis zur Ernte stoppen konnte. Danach müssen allerdings zwei Teilstücke des Feldes dem geplanten breiten Besucherweg weichen. Die Neugestaltung der Gedenkstätte Berliner Mauer, der ein öffentlicher Wettbewerb vorangegangen war, hat für das in Zukunft etwas kleinere Roggenfeld einen großen Vorteil. Während in den letzten Jahren die Aktion noch den Geruch eines Guerilla-Gartens hatte, ist das Roggenfeld jetzt fester Bestandteil der Gestaltungskonzeption des Mauerstreifens. Und der Bagger

wird nicht nur die Voraussetzungen für den neuen Besucherweg schaffen, er wird auch den Schotter auf der verbliebenen Roggenanbaufläche herausnehmen und neuen fruchtbaren und steinfreien Boden auftragen. Vielleicht schafft er die Arbeit bis zum Aussattermin Ende September, damit auch die 6. Roggenernte 2011 wieder zu einem Höhepunkt um die kleine Kapelle im Mauerstreifen werden kann.



Roggenernte bei schönstem Sommerwetter

Fotos: Hebert

Informationen: Dr. Wilfried Hübner
Telefon: 030 31471 205
e-Mail: wilfried.huebner@agrار.hu-berlin.de
Internet: Pressemitteilung vom 30. September 2009
www.agrar.hu-berlin.de/pressmit/pressarchiv/archiv09/090930